

Traditionsverlust

Universität Hamburg
Netzwerk Literaturtheorie
WARBURGHAUS
18. -19. Oktober 2019

In einem Feuilleton über Theodor Mommsen beschwört der Journalist Simon Strauss eine „politische Sehnsucht, die sich von der so akribischen wie grundromantischen Hingabe an eine ferne Vergangenheit nährte. Eine Vergangenheit, die schon bald darauf zum ‚Fremden‘ erklärt werden sollte und damit all ihr charakterbildendes Potential verlor.“ In diffuser Naivität bricht sich die Sehnsucht nach einer Tradition Bahn, die noch einmal die Kraft hätte, historische Überlieferung, kulturelles Erlebnis und Bildung miteinander zu verschränken. Sie ist das verhaltene Echo der Parolen und Manöver, deren Akteure, aufgeschreckt durch die reale Erfahrung des Fremden, hastig nach den Schatten einer abendländischen und nationalen Tradition greifen.

Das Thema des Symposiums - der Bruch mit dem Prinzip der Tradition – stellt sich im Hinblick auf die Aktualität eines rechten Gegendiskurses und im Bezug auf das Jahr 1960, um das herum man begann, diesen Bruch mit Vehemenz zu erfechten. Die Tagung geht demgemäß der Frage nach, welche Formen des Traditionsverlustes sich um und seit 1960 erkennen lassen und welche kulturellen, ethischen und politischen Konsequenzen und Implikationen dabei deutlich werden.

Tagungsprogramm

Freitag, 18.10.

- | | |
|------------|--|
| 9.30 | ULRICH WERGIN (Hamburg)
Einführung |
| 10 - 12 | MALTE KLEINWORT (Bochum)
Zur Funktion des Humboldt-Bezugs in aktuellen Universitätsdebatten

JAIME FEIJÓO (Santiago de Compostella)
Fragwürdige und verborgene Tradition bei Hannah Arendt |
| 14 - 16 | PETER BRANDES (Hamburg)
Kulturkritik der Gruppe SPUR

SVEN KRAMER (Lüneburg)
Dokumentationen für die kommenden Generationen. Zu Interviewfilmen über die Shoah aus den achtziger Jahren |
| 16 – 16.30 | <i>Kaffeepause</i> |

16.30 – 18.30 ULRICH KINZEL (Kiel)
Die Konsequenzen des Traditionsverlustes – Foucault/ Adorno, Gada-
mer/Habermas

YVONNE AL-TAIE (Kiel)
Epitaphios. Freundschaft und Tradierung bei Jacques Derrida

19 Abendbuffet im Warburg-Haus

Samstag, 19.10.

9 – 12 ELKE DUBBELS (Bonn)
Tradition und "öffentliche Meinung": Verhältnisbestimmungen bei Tarde,
Tönnies und Habermas

MARTIN JÖRG SCHÄFER (Hamburg)
Tradition und Dekonstruktion. Bestandsaufnahmen im Gegenwartstheater

TIMO OGRZAL (Hamburg)
Traditionsverlust Literatur/Designtheorie

14 - 16 KAI EVERS (Irvine)
„Die Atombomben sind Uns=Allen bereits gebacken.“ Arno Schmidts ande-
re Traditionsgeschichte im Schatten des Dritten Weltkrieges

KAI VAN EIKELS (Bochum)
Als wir die Tradition in die Zukunft kippten. Mutmaßungen über eine we-
niger ängstliche Zeit

Organisation:

Prof. Dr. Ulrich Wergin (Hamburg)

Prof. Dr. Ulrich Kinzel (Kiel)